



Bibliographische Daten

Titel: Das Neue Testament
Ersteller: Martin Luther
Signatur: Solg. 8. 89

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

5
wilches die rechten
vnd Edlsten bu-
cher des newen
Testamentes sind.



Als diesem allen / kanstu nu recht
urteilen vnter allen buchern / vnd
vnterscheid nemen / wilches die
besten sind / Denn nemlich ist Jo-
hannis Euangelion vnd Sanct
Paulus Episteln / sonderlich die zu den Rö-
mern / vnd Sanct Petrus erste Epistel der re-
chte kern vnd marck vnter allen büchern / wil-
che auch billich die ersten sein solten / Vnd ei-
nem iglichen Christen zu rathen were / das er
die selbigen am ersten vnd aller meisten lese /
vnd yhm durch teglich lesen so gemetne ma-
chete / als das tegliche brod / Denn ynn diesen
findestu nicht viel werck vnd wunderthaten
Christi beschrieben / Du findest aber gar mei-
sterlich ausgestrichen / wie der glawbe an
Christum / sünde / tod vnd helle yberwindet /
vnd das leben / gerechtikeit vnd selickheit gibt /
wilches die rechte art ist des Euangeli / wie du
gehöret hast.

Denn wo ich yhe der eines mangeln solte /
der werck odder der prediget Christi / so wolte
ich lieber der werck denn seiner prediget man-
geln /